

Lektion 22: Die Gabe der Gastfreundschaft

1. Merkmale guter Gastgeber

Wir nennen besondere Merkmale guter Gastgeber:

2. Geistesgabe?

Ob Gastfreundschaft eine besondere „Geistesgabe“ ist oder nicht, steht nicht so klar fest.

M.E. ist das aber auch nicht entscheidend. So oder so wirkt Gottes Geist in den Betreffenden die Gastfreundschaft nach dem Wort aus Röm 12, 13 oder Hebr 13,2

Röm 12,13

13 Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft.

Hebr 13,2

2 Gastfrei zu sein vergeßt nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.

3. Beispiele gelebter Gastfreundschaft

Im AT gehört das natürlich schon zur Kultur!

1 Mo 18: Der HERR erscheint Abraham in Mamre

1 Mo 19, 2: Lot beherbergt die Engel

1 Mo 24, 31: Abrahams Knecht erfährt Gastfreundschaft

2 Kön 4, 8: Elisa

Apg 16, 14-15: Lydia

s. auch Beispiel in 3 Joh 5-8

3.Joh 5-8

(Die Gastfreundschaft des Gajus)

5 Mein Lieber, du handelst treu in dem, was du an den Brüdern tust, zumal an fremden,

6 die deine Liebe bezeugt haben vor der Gemeinde; und du wirst gut daran tun, wenn du sie weitergeleitest, wie es würdig ist vor Gott.

7 Denn um seines Namens willen sind sie ausgezogen und nehmen von den Heiden nichts an.

8 Solche sollen wir nun aufnehmen, damit wir Gehilfen der Wahrheit werden.

Gerade der letzte Vers deutet an, dass mit dem Gewähren von Gastfreundschaft mehr verbunden ist, als einfach ein offenes Haus zu haben.

Gastfreundschaft hat eine geistliche Dimension, indem sie andere in ihrem Dienst zu unterstützen.

4. Gastfreundschaft entspricht der Gesinnung Jesu

Gastfreundschaft hat m.E. mit der Gesinnung Jesu zu tun, seiner Menschenfreundlichkeit.

Den Tisch mit jemand anderem zu teilen ist eine hohe, wenn nicht die höchste Form von (geschwisterlicher) Zuwendung.

Man nimmt sich Zeit für den andern.

Man gibt dem andern etwas vom eigenen Anteil.

Man sucht den andern froh zu machen durch die Anteilnahme, Bewirtung etc.

Gastfreundschaft macht uns selbst froh.

Gastfreiheit ist nicht etwas Kleines, sondern mit grossen Verheissungen resp. mit Strafe verbunden (Mt 25, 43)

Mt 25,43

43 Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen, und ihr habt mich nicht besucht.

→ Gastfreundschaft ist Christenpflicht!

5. Gastfreundschaft als Chance

Gastfreundschaft ist für uns eine Chance in verschiedener Hinsicht:

G. entspricht gelebter Liebe

G. gibt die Möglichkeit, für einander etwas zu tun, ohne übermäßigen finanziellen Aufwand

G. öffnet nicht nur die Tür, sondern auch das Herz

G. eröffnet uns die Möglichkeit, einander näher, besser kennen zu lernen

G. kann die Tür öffnen für geistliche Anteilnahme, Seelsorge. In dem Sinne ist sie ein Stück Jüngerschaft.

G. kann Fremden gegenüber ein Tor für das Evangelium sein

6. Gastfreundschaft konkret

Wir suchen nach kreativen Mitteln, Wegen, Gastfreundschaft zu pflegen:

(Gruppenauftrag)

7. Ausstehende Lektionen:

Lekt 23:

Die Gabe der Musik (im Zshg. mit Kreativität) – 16. Oktober

Lekt 26:

Die Gabe der Wunderwirkung / kleine Auswertung – 23. Oktober

Lekt 27/28:

Die Gabe des Sprachenredens / Die Gabe der Auslegung von Sprachen – 30. Oktober



Schlussauwertung in Zshg. mit Lekt 29 u. 30 – 6. November

Es bleibt uns so ein Reservedatum (13. Nov.), denn dann muss der Kurs definitiv zu Ende sein!